

Geschichte von Jacob

Thomas und die Zeit

Es war einmal ein junge, er hieß Thomas. Er war zehn Jahre alt. Er ging auf die IHS. Eines Tages ging er nach Hause und als er fast Zuhause war, bemerkte er, daß er verfolgt wird, dann drehte er sich um, aber er sah nichts und er drehte sich wieder nach vorne, aber er hörte ein Rascheln neben ihm und drehte sich erneut um, und sah einen Schattem genau hinter ihm, er erschrak, rannte, aber er schaffte es nicht. Er wurde an der Jacke festgehalten.

Nach zwei Minuten kam ein Auto angefahren und Thomas wurde in das Auto gezogen. Im Auto wurde ihm ein Teasafilm auf den Mund geklebt, und er wurde am Sitz gefesselt.

Als sie eine halbe Stunde später an einer verlassenen Hütte im Wald anhielten . Thomas wurde in diese Hütte getragen. Am nächsten Morgen hörte Thomas ein Auto. Das Auto hielt an und die Männer stiegen aus und gingen in die Hütte. Al sie in der Hütte waren sagten sie: „Morgen Thomas, hier ist was zu essen.“ Die Entführer setzten sich auf zwei Stühle und haben zu Thomas gesagt: „Weißt du warum wir dich entführt haben?“

Thomas sagte: „ Nein ich habe keinen Plan, warum ihr mich entführt habt.“ „Ok, dann sagen wir es Dir .“ sagten die Entführer. Wir wollen dich als Versuchskaninchen nutzen.“

„Als Versuchskaninchen - was?? Wofür denn???“ fragte Thomas. Die entführer antworten: „Für eine Zeitmaschine.“

„Was für eine Zeitmaschine?“

„Die Zeitmaschine steht im Nachbarzimmer, willst du sie sehen?“

Thomas sagte „okay.“

„Ja dann komm mal mit.“

Die Entführer machten die Tür auf und sagten: „Sieh mal da.“ „WoW!“ sagte Thomas, „aber die Zeitmaschine wird doch nie klappen“.

Die Entführer gingen zur Tür, sie sagten: „Mach Dich bereit, morgen geht es los.“ Thomas überlegte. „Was könnte er sagen?“ Ihm fiel aber nichts und er sagte einfach nur „Tschüß!“

Aber er wußte was er macht wenn die Entführer weg sind. Zehn Minuten später waren die Entführer weg und Thmoas wollte in das Nebenzimmer zur Zeitmaschine.

Er stand auf und ging zur Türe fürs Nebenzimmer., wo die Zeitmaschine stand, aber die Türe war abgeschlossen. Aber er war so neugierig und tritt die Tür ein, da stand sie und er ging zur Zeitmaschine und fummelte an ihr rum , bis er einen roten Knopf sah, er drückte ihn, zwei Sekunden später wackelte die Zeitmaschine, er wurde in die Zeit gebeamt.

Vier Sekunden später stand er in einer Seitenstraße . Er erkannte die Seitenstraße sofort, da wohnte sein Freund Günter.

Er lief zu dem Haus wo Günter wohnte, aber d war kein Haus mehr, sondern ein Schild wo drauf stand „Erstes Fußballspiel wo es keine Erdanziehung gibt am 7.12.2999 um 17 Uhr.

Thomas schrie: „ Was – ich bin in dem Jahr 2999?? Das kann doch nicht sein, die Zeitmaschine hat ja wirklich funktzüniert.“

Thomas lief zu der Kreuzung Am Weidenpesch., weil er wollte zur IHS.

Als er vor der Türe war, war die IHS viel moderner und alles war weiß und die Autos die früher auf dem Parkplatz geparkt haben, sind jetzt in der Handtasche und aus der IHS kam ein Junge, er flog aus der Tür und Thomas sprach ihn an, aber der junge ging weiter.

Thomas sprach ihn erneut an und ann antwortete der Junge: „Was ist denn?“

Thomas rief: „Welcher Tag ist heute?“

„Wieso willst du das wissen?“ fragte der Junge. Thomas rief: „Weil I-I-I-ch aus der Vergangenheit komme.“

„Das glaube ich Dir nicht!“ schrie der Junge.

„Dann glaubs mir doch nicht, dann hast du eben Pesch gehabt.“

„Doch, doch ich will die ganze Geschichte hören, komm mit mir nach Hause , dann bekommst Du was zu essen wenn Du Hunger hast.“

Fünf Minuten später kamen sie vor der Türe an und Thomas fragte: „Wie heißt du eigentlich?“

„Ich heiße Franz und wie heißt du?“

„Ich heiße Thomas.“

„Aha, dann komm mal rein, es gibt Lasagne.“

Thomas sagte: „Hallo Frau ...Schmitz.“ flüsterte Franz.... Schmitz.

Vier Stunden später lagen sie im Bett. Thomas auf einer Matratze und Franz in seinem Bett. Franz sagte: „Könntest du mir die Geschichte wie Du hierher gekommen bist erzählen?“

Thomas antwortete: „Ja es war so. Ich ging von der Schule nach Hause...:“

Er erzählte die ganze Geschichte bis zeir Uhr nachts.

Am nächsten Tag rief die Mutter von Franz: „Runter, kommen, es gibt Frühstück!“

Franz und Thomas rannten runter und Frnaz sagte: „Hi Mama!“

Thomas sagte: „Morgen Frau Schmitz.“

„Hallo Thomas, hallo mein Schatz.“

„Mama ich heiße nicht mein Schatz , ich heiße Franz!“

„Aha du cooler Typ!“ sagte die Mama von Franz.

„MAMA!!!“

„Thomas,“ fragte Franz, „willst Du mit zum Fußballspiel kommen?“

„Ja gerne ich liebe Fußball und das Spiel ist das erste ohne Erdanziehungskraft, oder?“

„Ja da stimmt, woher weißt Du das?“

„Weil ich ein fliegendes Schild gesehen habe, wo drauf stand ‚DAS ERSTE 707 Fußballspiel ohne Erdanziehungskraft‘.

„Achso,okay.“

Zwei Stunden später rief die Mutter: „Kommt in den Beamer, wie beamen uns ins Stadion auf Platz 231, 232 und 233.“ Kommt rein, in drei Sekunden geht's los ! 3, 2 und 1.“

Sie saßen auf Platz 231, 232, 233.

Es kam eine Durchsage: IN FÜNF MINUTEN GEHT ES LOS!“

Thomas sagte: Ich würde sagen, wir müssen Abschied nehmen.“
„Hä, warum?“ antwortete Franz. Thomas sprach: Weil ich wieder nach Hause möchte.“

„Ja okay, dann tschüß!“ antwortete Franz.

Thomas suchte vier Stunden nach der Zeitmaschine. Und er fand sie hinter einem Busch.

Zwei Jahre später schnappten sie die Entführer und die Familie von Thomas lebte in Frieden weiter.

ENDE